



Merkblatt zur Eingewöhnung

Liebe Eltern

Sie haben sich entschieden, Ihr Kind zu uns in die Kita zu bringen. Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und heissen Sie herzlich willkommen. Damit die bevorstehende Eingewöhnungszeit für Sie und vor allem auch für Ihr Kind zu einem positiven Erlebnis wird, bitten wir Sie, folgendes zu bedenken und zu beachten.

Die Eingewöhnungszeit ist eine sehr wichtige Grundlage für die optimale Betreuung Ihres Kindes in der Kindergruppe. Wir gehen von den entwicklungspsychologischen Erkenntnissen aus, dass ein Kind einen Übergangsraum braucht, der die beiden Bereiche Familie und Kita verbindet. Zwischen den Eltern und dem Kind findet ein Ablösungsprozess statt, welchen wir mit unserer Arbeit begleiten und unterstützen möchten.

Die Kinder brauchen im Alltag vertraute Bezugspersonen, deshalb legen wir grossen Wert auf eine sorgfältige und dem Kind angepasste Eingewöhnungszeit. Durch die neue Umgebung können beim Kind Ängste und Unsicherheiten entstehen, die wir ernst nehmen und denen wir mit Feingefühl begegnen. Nach einem Eintrittsgespräch mit der Leitung der Kita planen Sie zusammen mit dieser die Eingewöhnungszeit. Dabei wird Ihnen auch die verantwortliche Mitarbeiterin, welche mit Ihnen und Ihrem Kind die Eingewöhnungszeit gestaltet, vorgestellt.

Wir achten darauf, dass während der Eingewöhnungszeit immer die gleiche Mitarbeitende als Bezugsperson anwesend ist; können dies aber nicht in jedem Fall garantieren. Diese begleitet Ihr Kind und Sie während der Eingewöhnung und ist Ihre Ansprechperson bei Fragen, Wünschen und Informationsbedürfnissen. Sie wird Ihr Kind und Sie in den Kita-Alltag einführen.

Zu Beginn der Eingewöhnungszeit ist Ihr Kind auf die Begleitung durch ein Elternteil angewiesen. Sie werden Ihr Kind während drei bis vier Wochen begleiten. Je nach Bedürfnis Ihres Kindes kann diese Zeit, in Absprache mit der verantwortlichen Fachperson, verlängert oder verkürzt werden. Das Kind braucht diese Zeit mit Ihnen, um sich am neuen Ort anzuklimatisieren. Sie unterstützen das Kind, damit es die neue Umgebung vertrauensvoll erkunden und neue Beziehungen knüpfen kann. Durch Ihre Anwesenheit vermitteln Sie Ihrem Kind die nötige Sicherheit, welche es in dieser Zeit braucht.

In der ersten Woche finden an drei aufeinanderfolgenden Tagen, zwei Schnuppertage und ein Eingewöhnungstag von je 2 bis 3 Stunden statt. In diesen Tagen findet keine Trennung statt. Nach den ersten drei aufeinanderfolgenden Tagen besuchen Sie die Kita mit Ihrem Kind an mindestens zwei Tagen pro Woche. Dabei wird die Aufenthaltsdauer behutsam gesteigert. Wenn Sie gemeinsam mit Ihrem Kind den ganzen Tagesablauf erlebt haben, beginnt die Phase, in der Sie sich von Ihrem Kind trennen. Ihre Anwesenheits- und Abwesenheitsdauer wird dem Bedürfnis und Stand des Kindes angepasst und langsam gesteigert. Die Gebühren für die Eingewöhnung werden pauschal für die Betreuung während max. 36 Betreuungsstunden bzw. einem Betreuungspensum von 20 % zuzüglich der Mahlzeiten in Rechnung gestellt. Falls die Eingewöhnung nicht im anspruchsberechtigten Betreuungspensum liegt, wird der Stundenansatz des Volltarifs verrechnet.

Das Ziel ist es, während den Schnuppertagen und der ersten Eingewöhnungswoche eine Beziehung zwischen den neuen Bezugspersonen und Ihrem Kind aufzubauen, damit diese in der Lage sind, bei den ersten Trennungen Ihr Kind zu trösten bzw. anstelle von Ihnen, ihm diese Sicherheit in der Kita geben zu können.

Fühlen Sie sich wie zu Hause, fragen Sie, was sie wissen möchten, erkunden Sie die Räume und lernen Sie andere Kinder und die Mitarbeitenden kennen. Umso besser es Ihnen in der neuen Umgebung geht, je wohler fühlt sich auch Ihr Kind.

Der Abschied ist für Ihr Kind (auch bei Säuglingen) am einfachsten zu verkraften, wenn sie ihm wahrheitsgetreu erzählen, warum und wohin Sie gehen. Das herzzerreissende Weinen Ihres Kindes kann auch Ihnen die Trennung sehr schwer machen. Es ist eine normale Reaktion, wenn Ihr Kind beim Abschied weint. Kinder können beim Abschied auch noch nach der Eingewöhnungszeit weinen, lassen sich aber problemlos von den anwesenden Erziehenden trösten und fühlen sich trotzdem schon sehr wohl in der Kita. Befassen Sie sich doch einmal mit dem Gedanken, dass Sie Ihr Kind nicht verlassen, sondern verantwortungsbewusst qualifizierten Mitarbeitenden in Obhut geben und es selbstverständlich wieder abholen.

Sie sollten sich nicht mehrmals von Ihrem Kind verabschieden und trotzdem nicht gehen, das macht die Trennung für Ihr Kind, und schlussendlich auch für Sie, schmerzhafter. Sie können jederzeit anrufen und nachfragen, wie es Ihrem Kind geht. Auch wir erlauben uns, Sie anzurufen, wenn Ihr Kind zu lange untröstlich weint, was jedoch höchst selten vorkommt.

Unsere Aufgabe in der Kita ist es, Ihr Kind familienergänzend zu betreuen. Wir nehmen weder die Rolle der Eltern ein, noch ersetzen wir sie. Sie als Eltern übertragen uns aber während der Anwesenheitszeit Ihres Kindes die Erziehungsverantwortung für Ihr Kind. Diese nehmen wir nach fachlich anerkannten Grundsätzen der Pädagogik und mit der gebotenen Achtsamkeit im Interesse einer entwicklungsfördernden Begleitung der Kinder wahr. Es ist uns bewusst, dass es für Sie eine grosse Herausforderung sein kann, Ihr Kind loszulassen und nicht mehr alles, was Ihr Kind betrifft, unter Kontrolle zu haben. Deshalb sind uns der Austausch und das Gespräch mit Ihnen ein wichtiges Anliegen. Wir wollen gemeinsam mit den Eltern eine vertrauensvolle Erziehungspartnerschaft aufbauen, damit für die Kinder die Übergänge erleichtert werden und damit die Kinder eine kontinuierliche Bildung und Erziehung erleben.

Wir freuen uns auf eine konstruktive Zusammenarbeit und hoffen, dass sich Ihr Kind schnell bei uns einlebt und von den zahlreichen Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten profitieren kann.

Wir wünschen Ihrem Kind und Ihnen einen guten Start in der Kita Karfunkel!